

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Joschka Langenbrinck (SPD)

vom 16. Januar 2015 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Januar 2015) und **Antwort**

#### Ergebnisse der Sprachtests von Nicht-Kita-Kindern im Jahr 2014 sowie Teilnahme an den verpflichtenden Sprachtests und an der verpflichtenden Sprachförderung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Nicht-Kita-Kinder haben im Jahr 2014 in den jeweiligen Bezirken an der Sprachstandfeststellung teilgenommen und wie viele von ihnen hatten einen Sprachförderbedarf (absolut und prozentual)?

2. Wie haben sich die Ergebnisse der Sprachstandfeststellungen für Nicht-Kita-Kinder und insbesondere der Anteil der Kinder mit Sprachförderbedarf seit 2009 in den jeweiligen Bezirken und insgesamt in Berlin entwickelt (absolut und prozentual)?

Zu 1. und 2.: Die Entwicklung der Ergebnisse der Sprachstandfeststellungen sind seit 2009 in mehreren Kleinen Anfragen, zuletzt in der KA 17/12420, dargestellt worden. Mit der Darstellung der Ergebnisse der Sprachstandfeststellungsverfahren des Jahres 2014 wird die Entwicklung ergänzt (Anlage 2). Der Anteil von Kindern mit Sprachförderbedarf weist darauf hin, dass bei vielen Nicht-Kitakindern die frühe sprachliche Förderung in einer Bildungseinrichtung wesentlich ist. Das nunmehr frühzeitige Verfahren zur verpflichtenden Sprachförderung in einer Kindertageseinrichtung trägt diesem Bildungsziel angemessen Rechnung.

3. Wie viele Einladungen zur Sprachstandfeststellung wurden im Jahr 2014 in den jeweiligen Bezirken an Eltern von Nicht-Kita-Kindern verschickt, wie viele Kinder wurden getestet, wie viele offene Fälle gibt es, wie viele Auflagen zur Sprachförderung wurden verschickt und wie viele Kinder nehmen trotz Sprachförderbedarf nicht an der verpflichtenden Sprachförderung teil?

Zu 3.: Siehe Anlage 1.

4. Wurden bereits Bußgeldverfahren eingeleitet gegen Eltern, die ihre Nicht-Kita-Kinder nicht zum verpflichtenden Sprachtest oder an der verpflichtenden Sprachförderung geschickt haben und wenn ja, wie viele in welchen Bezirken?

Zu 4.: Der Senat unterstreicht mit der neu verankerten Möglichkeit der Einleitung von Bußgeldverfahren die Bedeutung der sprachlichen Förderung vor Eintritt in die Schule. Es müssen alle Handlungsmöglichkeiten ausgenutzt und strukturell-organisatorische Maßnahmen eingeleitet werden, um Kindern ausreichend Möglichkeiten zu eröffnen, die gezielte sprachliche Förderung in der Bildungseinrichtung Kindertagesstätte umsetzen zu können.

Es wurde bisher nur deshalb kein Bußgeldverfahren eingeleitet, weil für die im Jahr 2014 getesteten Kinder noch eine Übergangsregelung nach § 129 Absatz 13 Schulgesetz gilt.

5. Wie viele Nicht-Kita-Kinder wurden im Jahr 2014 von ihren Eltern in einer Kita angemeldet, nachdem sie die Einladung zur verpflichtenden Sprachstandfeststellung oder zur verpflichtenden Sprachförderung erhalten haben?

Zu 5.: Für 830 Kinder wurde in dem Zeitraum zwischen der 1. Aufforderung zur Sprachstandfeststellung und dem 31.12.2014 ein Kitavertrag auf der Grundlage des Kitagutscheins abgeschlossen. Die Schul- und Jugendämter sowie die regionalen Sprachberaterteams beraten die Eltern hinsichtlich der Möglichkeit, auch unabhängig von dem Ergebnis der Sprachstandfeststellung, von ihrem Anspruch auf einen Kitaplatz Gebrauch zu machen. Die hohe Anzahl der Kinder, für die ein Kitavertrag abgeschlossen wird, zeigt, dass die Eltern in der Regel der Empfehlung folgen und ihre Kinder in der Kita anmelden. Dort werden die Kinder bei der Entwicklung der Sprach- und Handlungskompetenz unterstützt.

Berlin, 03. Februar 2015

In Vertretung

Sigrid Klebba  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Wissenschaft

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Feb. 2015)

**Schriftliche Anfrage 17/15309 Anlage 1 Frage 3**

Quelle: ISBJ-Fachverfahren, Stand: 31.12.2014

<b>Bezirk</b>	<b>Anzahl der verschickten Einladungen</b>	<b>Anzahl der mit Deutsch Plus 4 getesteten Kinder</b>	<b>Sprachstandsfeststellung nicht erfolgt</b>	<b>Bescheid mit Auflage zur verpflichtenden Sprachförderung verschickt</b>	<b>Auflage zur verpflichtenden Sprachförderung nicht erfüllt</b>
Mitte	255	62	61	33	15
Friedrichshain-Kreuzberg	137	41	57	22	10
Pankow	119	23	8	4	3
Charlottenburg-Wilmersdorf	226	40	54	13	6
Spandau	174	67	7	32	13
Steglitz-Zehlendorf	98	17	16	7	3
Tempelhof-Schöneberg	158	37	36	16	3
Neukölln	260	93	52	72	27
Treptow-Köpenick	59	28	3	13	7
Marzahn-Hellersdorf	102	19	36	9	3
Lichtenberg	180	41	32	13	5
Reinickendorf	190	63	54	31	15
gesamt	1.958	531	416	265	110

## Schriftliche Anfrage 17/15309 Anlage 2, Fragen 1 und 2

**Quelle: Integrierte Software Berliner Jugendhilfe (ISBJ)  
Ergebnisse der mit Deutsch Plus 4 getesteten Kinder 2009 (Stand 30.09.2009)**

<b>Bezirk</b>	<b>Anzahl der getesteten Kinder</b>	<b>davon Kinder mit Förderbedarf</b>	<b>in Prozent</b>
Mitte	93	30	32,3%
Friedrichshain-Kreuzberg	31	10	32,3%
Pankow	41	6	14,6%
Charlottenburg-Wilmersdorf	51	7	13,7%
Spandau	47	10	21,3%
Steglitz-Zehlendorf	27	3	11,1%
Tempelhof-Schöneberg	66	16	24,2%
Neukölln	120	60	50,0%
Treptow-Köpenick	29	8	27,6%
Marzahn-Hellersdorf	46	16	34,8%
Lichtenberg	33	13	39,4%
Reinickendorf	57	18	31,6%
gesamt	641	197	30,7%

**Ergebnisse der mit Deutsch Plus 4 getesteten Kinder 2010 (Stand 31.12.2010)**

<b>Bezirk</b>	<b>Anzahl der getesteten Kinder</b>	<b>davon Kinder mit Förderbedarf</b>	<b>in Prozent</b>
Mitte	107	74	69,2%
Friedrichshain-Kreuzberg	29	15	51,7%
Pankow	24	7	29,2%
Charlottenburg-Wilmersdorf	36	10	27,8%
Spandau	45	17	37,8%
Steglitz-Zehlendorf	32	1	3,1%
Tempelhof-Schöneberg	42	15	35,7%
Neukölln	96	56	58,3%

Treptow-Köpenick	27	10	37,0%
Marzahn-Hellersdorf	84	37	44,0%
Lichtenberg	47	15	31,9%
Reinickendorf	56	28	50,0%
gesamt	625	285	45,6%

#### Ergebnisse der mit Deutsch Plus 4 getesteten Kinder 2011 (Stand 31.12.2011)

Bezirk	Anzahl der getesteten Kinder	davon Kinder mit Förderbedarf	in Prozent
Mitte	105	71	67,6%
Friedrichshain-Kreuzberg	31	19	61,3%
Pankow	26	5	19,2%
Charlottenburg-Wilmersdorf	29	11	37,9%
Spandau	63	24	38,1%
Steglitz-Zehlendorf	28	7	25,0%
Tempelhof-Schöneberg	52	23	44,2%
Neukölln	109	72	66,0%
Treptow-Köpenick	30	14	46,7%
Marzahn-Hellersdorf	62	30	48,4%
Lichtenberg	51	28	54,9%
Reinickendorf	59	32	54,2%
gesamt	645	336	52,1%

### Ergebnisse der mit Deutsch Plus 4 getesteten Kinder 2012 (Stand 31.12.2012)

Bezirk	Anzahl der getesteten Kinder	davon Kinder mit Förderbedarf	in Prozent
Mitte	108	73	67,5%
Friedrichshain-Kreuzberg	42	25	59,5%
Pankow	36	8	22,2%
Charlottenburg-Wilmersdorf	44	14	31,8%
Spandau	99	45	45,4%
Steglitz-Zehlendorf	34	4	11,7%
Tempelhof-Schöneberg	58	33	56,8%
Neukölln	114	78	68,4%
Treptow-Köpenick	24	12	50,0%
Marzahn-Hellersdorf	68	33	48,5%
Lichtenberg	45	31	68,8%
Reinickendorf	68	36	52,9%
gesamt	740	392	52,9%

### Ergebnisse der mit Deutsch Plus 4 getesteten Kinder 2013 (Stand 30.06.2013)

Bezirk	Anzahl der getesteten Kinder	davon Kinder mit Förderbedarf	in Prozent
Mitte	67	44	65,7%
Friedrichshain-Kreuzberg	30	19	63,3%
Pankow	21	9	42,8%
Charlottenburg-Wilmersdorf	13	4	30,8%
Spandau	74	33	44,6%
Steglitz-Zehlendorf	33	9	27,3%
Tempelhof-Schöneberg	30	21	70,0%
Neukölln	89	60	67,4%
Treptow-Köpenick	18	6	33,3%
Marzahn-Hellersdorf	65	37	56,9%

Lichtenberg	32	20	62,5%
Reinickendorf	30	12	40,0%
gesamt	502	274	54,6%

**Ergebnisse der mit Deutsch Plus 4 getesteten Kinder 2014 (Stand 31.12.2014)**

<b>Bezirk</b>	<b>Anzahl der getesteten Kinder</b>	<b>davon Kinder mit Förderbedarf</b>	<b>in Prozent</b>
Mitte	62	41	66%
Friedrichshain-Kreuzberg	41	20	49%
Pankow	23	6	26%
Charlottenburg-Wilmersdorf	40	17	43%
Spandau	67	38	57%
Steglitz-Zehlendorf	17	8	47%
Tempelhof-Schöneberg	37	16	43%
Neukölln	93	72	77%
Treptow-Köpenick	28	13	46%
Marzahn-Hellersdorf	19	9	47%
Lichtenberg	41	26	63%
Reinickendorf	63	38	60%
gesamt	531	304	57%